

Aus dem Walde. Mitt. der Niedersächsischen Landesforstverwaltung, Heft 3, Hannover. — EIDMANN, F. E., 1961: Über den Wasserhaushalt von Buchen- und Fichtenbeständen. Bericht vom Internationalen Verband Forstlicher Forschungsanstalten, Wien. — GRUNOW, J., 1955: Der Niederschlag im Bergwald, Niederschlagszurückhaltung und Nebelzuschlag. Forstw. Cbl. 74, S. 21-36. — GRUNOW, J., 1965: Die Niederschlagszurückhaltung in einem Fichtenbestand am Hohenpeissenberg und ihre meßtechnische Erfassung. Forstw. Cbl. 84, S. 212-229. — KIRWALD, E., 1952: Der Einfluß des Waldes auf die Wasserwirtschaft des Landes. Allg. Forstzeitung 7, 48. — KIRWALD, E., 1955: Über Wald und Wasserhaushalt im Ruhrgebiet. Verlag des Ruhrtalesperrenvereins. — KIRWALD, E., 1965: Die hydrologische Bedeutung der Wälder in der Sowjetunion. Allg. Forstzeitschr. 31 Juli, 30/31, S. 466-472. — LAW, F., 1957: Measurement of rainfall, interception and evaporation losses in a plantation of sitka spruce. Internat. Assoc. Hydrol. 11. General Assesby, Toronto.

II. MITTEILUNGEN

Forstliche Hochschulwoche

Die im Herbst vorgesehene und turnusmäßig fällige Forstliche Hochschulwoche in Freiburg wird voraussichtlich frühestens im Herbst 1968 stattfinden. Die Verlegung des Termins erfolgte einmal mit Rücksicht auf die gleichzeitig 1967 stattfindende Tagung des Internationalen Verbandes Forstlicher Forschungsanstalten in München sowie im Hinblick auf weitere forstliche Tagungen in Wien und München. Auch der zunächst vorgesehene Zeitpunkt im Frühjahr 1968 mußte erneut verschoben werden, da die Forstliche Fakultät der Universität Göttingen beschlossen hat, ihre Hochschulwoche 1968 zum Zeitpunkt der Gründung der Forstlichen Hochschule im Frühjahr 1968 durchzuführen.

III. BUCHBESPRECHUNGEN

Chemie des Holzes. Von KARL KÜRSCHNER, Brünn; 2., verbesserte Auflage. Technischer Verlag Berlin: Herbert Cram 1966. 277 S. mit 20 Abb. Geb. 48- DM.

Von KÜRSCHNERS kurzem Abriss der „Chemie des Holzes“, 1965 in slowakischer Sprache in 3. Auflage erschienen, liegt nunmehr die 2., verbesserte Auflage in deutscher Sprache vor. Der langjährige Direktor der Grundlagenforschung des Holzes an der Slowakischen Akademie der Wissenschaften entwirft aus der Fülle neuester biologischer und chemischer Forschungsergebnisse ein Gesamtbild der Holzchemie. Dabei nehmen die Hauptbestandteile des Holzes – Cellulose, Lignine und Hemicellulosen – einen breiten Raum ein.

Obwohl sich die Cellulosechemie mit Einzelfragen weiterhin beschäftigen muß, ist der Bau der Cellulose weitgehend aufgeklärt. So wird der Leser mit dem Formelbild, dem übermolekularen Bau der Cellulose, dem kristallinen und amorphen Bereich dieses Naturstoffes ebenso vertraut wie mit der Rolle der Cellulose beim Zellwandaufbau, ihrer Verteilung in der Zellwand und den klassischen sowie neueren Verfahren der Zellstoffgewinnung.

Spärlicher sind die Ergebnisse der Ligninforschung, was darin begründet ist, daß Lignin im Gegensatz zur Cellulose nirgends in der Natur in reinem Zustand vorkommt.

Ähnlich schwierig sind Untersuchungen über Hemicellulosen durchzuführen, da gerade neuere Arbeiten auf chemische Verknüpfungen und auf Übergänge zwischen Ligninen und Hemicellulosen hinweisen.

Trotz dieser Schwierigkeiten zeigt der Verfasser, wie innerhalb der vergangenen zwei Jahrzehnte durch moderne röntgenologische, elektronenmikroskopische und chromatographische